

## Artikelansicht

Quelle: Märkische Allgemeine, Neue Oranienburger Zeitung, 13.07.2009



[Drucken](#) [Zurück zur Übersicht](#)

## Die Sprungs laufen allen den Rang ab laufen 1. **WASSERFESTLAUF** / Mehr als 50 Läufer dabei

Mehr als 50 Läufer starten am Röblinsee, der jüngste von ihnen war fünf Jahre alt, der älteste 85 Jahre.

Von Margot Schöning

FÜRSTENBERG Beim 13. Brandenburger Wasserfest schickte Laufpark-Vater Wolfgang Schwericke die Läufer und drei Nordic Walker auf eine landschaftlich reizvolle Strecke von 8,3 und 13,6 Kilometern. Für die Kids waren die 1,1 km vorgesehen – sie nahmen das Angebot bei Temperaturen von 17 Grad an.

In Steinförde und am Petschsee griffen die meisten zu den bereit stehenden Wasserbechern. Besonders freuten sich die Bewohner der Behinderteneinrichtung Reha-Consult in Steinförde über das ungewohnte sportliche Bild an ihrem Versorgungspunkt. „Tempo, Tempo“, rief Bernd Heyer, Künstler des Heimes, besonders laut.

Es sei ein toller Lauf mit vielen Steigungen, so die nicht nur sportbegeisterte, durchtrainierte Familie Sprung (Lupus-Team Zehdenick), sondern auch Elisa Walter (11) mit Blick auf ihre Eltern. Sie läuft nicht mehr mit den Kids, weil ihr die Schülerstrecken zu kurz sind. Beinahe hätte Robert Sprung den Start verpasst. Er war beim Warmlaufen, alle anderen mussten warten. Für den 20-Jährigen, der die Strecke in 32:17 min lief, zahlte sich das Warmmachen aus. Mit nahezu zwei Minuten ließ er alle Teilnehmer der 8,3 km hinter sich. Zweiter wurde Leo Tiede (34:09) vom Laufpark Stechlin vor Dietmar Korinth (35:35) und Patrick Klatt (36:23). Der elfjährige Benno Sprung (36:24) wurde Fünfter, Bruder Max (15/39:55) Neunter. Vater Jörg Sprung (0:57:49), erfahrener Marathon- und Rennsteigläufer, sorgte mit seinem Sieg über die 13,6 km für den Titel „erfolgreichste Familie“ beim **WASSERFESTLAUF**. Markus Wehrstedt (1:02,11 h) – LC Wittstock

– und Willi Steinmann (1:03,34 h) aus **FÜRSTENBERG** belegten den 2. und 3. Rang. Schnell im Ziel waren auch die beiden besten Nordic-Walker, Ralf Peole (1:09:05 h) und Eberhard Kraft (1:13:19 h).

Das Team Laufpark Stechlin kristallisierte sich mit seinen gut platzierten Teilnehmern, unter anderen mit Marathonläufer Michael Adebahr (13,6 km/1:04:48 h), als stärkste Gruppe heraus. Nur einem standen sie nach: Werner Risse (LC Dosse Wittstock). In zwei Monaten wird er 86 Jahre alt. „Ich laufe, weil es mir Spaß macht. Ich verausgabe mich nicht. Nur wenn einer genau so alt ist wie ich und schneller laufen würde, müsste ich mich ins Zeug legen“, erzählt er lachend. Seine 8,3 Kilometer schaffte er in 1:04:02 h. Bis zum 50. Lebensjahr war Risse Turner. Danach sattelte er wegen Handgelenksproblemen zum Laufen um und ist in der Region bei nahezu allen Volksläufen anzutreffen. „Wir haben gewonnen“, sagt er noch beim Abschied. „Die Heide ist frei!“